

# **TAG DES OFFENEN DENKMALS 2014**

## **HERALDISCHER STADTSPAZIERGANG**

### **I. Aufbau von Wappen**

1. Verwendung der Farben Rot Blau Grün und Schwarz sowie der Metalle Gold (Gelb) und Silber (Weiß) und der Pelzwerke (wie etwa Hermelin)
2. Schildteilungen durch senkrechte und waagrechte Linien
3. Gestaltung der Schildflächen
  - a) Heroldsbilder oder –stücke (ein- oder mehrfarbige Schildteilungen, Balken, Schrägbalken, Pfähle, Kreuze etc.)
  - b) Gemeine Figuren
    - Natürliche Figuren (Menschen, Tiere, Pflanzen)
    - Phantasiewesen
    - Künstliche Figuren (Bauwerke, Waffen, Alltagsgegenstände etc.)
4. Beizeichen (Bastardfaden oder –balken)

### **II. Beschreibung (Blasonierung) von Wappen**

### **III. Verschiedene Schildformen**

### **IV. Wappenarten**

1. Einfaches Vollwappen: Schild und Oberwappen (Helm, Helmzier und Helmdecke)
2. Zusammengestellte Wappen (Allianz- und Ehwappen)
3. Zusammengeschobene Wappen (Wappen aus Bestandteilen unterschiedlicher Herkunft)

### **V. Wappen als Zeichen für ein(e)**

1. Person
2. Familie
3. Organisation
4. Gemeinwesen (Städte, Länder, Staaten etc.)

## VI. Wappen in Amberg

### 1. Landesherrliche Wappen

- a) Wappen Kurfürst Friedrichs II. von der Pfalz (1482-1556, Kf. 1544-1556)  
Ort: Regierungskanzlei, Erker Vorderseite



Beschreibung:

Hauptschild:

Geviert:

Feld 1 und 4: In Schwarz ein goldener, rot gekrönter Löwe (Pfalzgrafschaft bei Rhein)

Feld 2 und 3: Von Blau und Silber schräg geweckt (Grafen von Bogen, dann Herzogtum Bayern)

Herzschild:

In Rot ein goldener Reichsapfel (Kурwürde)

Um den Schild die Ordenskette des Ordens vom Goldenen Vlies

- b) Wappen der Dorothea von Dänemark (1520-1580), identisch mit dem Wappen ihres Vaters, König Christians II. von Dänemark  
Ort: Regierungskanzlei, Erker Vorderseite



Beschreibung (fußt auf <http://www.dr-bernhard-peter.de/Heraldik/Galerien2/galerie1493.htm>):

Hauptschild:

Geviert durch ein silbernes, rot gesäumtes Kreuz (Danebrog-Kreuz)

Feld 1: In goldenem, mit roten Herzen bestreuten Feld drei blaue gekrönte, hersehende Löwen übereinander (Königreich Dänemark)

Feld 2: In Blau 3 goldene Kronen (Königreich Schweden)

Feld 3: In Rot ein goldener Löwe, der in den Vorderpranken eine krumm gestielte Streitaxt schwingt (Königreich Norwegen)

Feld 4: In Rot ein goldener Drache oder Lindwurm (Königreich der Wenden)

Mittelschild:

Geviert

Feld 1 und 4: In Gold zwei blaue, rotbewehrte, hersehende Löwen übereinander (Herzogtum Schleswig)

Feld 2: In Rot ein silbernes Nesselblatt in der Mitte ein silbern-rot geteiltes Schildchen (Herzogtum Holstein)

Feld 3: In Rot ein silberner, schwarz bewehrter Schwan mit einer goldenen Krone um den Hals (Herrschaft Stormarn)

Herzschild:

In Gold zwei rote Balken (Grafschaft Oldenburg)



- c) Wappen Kurfürst Friedrichs IV. (1574, Kf. 1583-1610)  
Ort: Regierungskanzlei, Treppenturm Rückseite



**Beschreibung:**

Unter einer einzigen Helmzier zusammen gestelltes Wappen.

Wappen 1: (In Schwarz) ein (goldener, rot) gekrönter Löwe (Pfalzgrafschaft bei Rhein)

Wappen 2: (Von Blau und Silber) schräg geweckt (Grafen von Bogen, dann Herzogtum Bayern)

Wappen 3: (In Rot) ein (goldener) Reichsapfel (Kürwürde)

d) Wappen seiner Gemahlin, Luise Juliana von Oranien-Nassau (1576–1644),  
identisch mit dem Wappen ihres Vaters, Wilhelms I. von Oranien (1533 -  
1584)

Ort: Regierungskanzlei, Treppenturm Rückseite



Beschreibung (fußt auf <http://www.dr-bernhard-peter.de/Heraldik/nassau.htm>):

Hauptschild:

Geviert:

Feld 1: In (blauem) und mit (goldenen) aufrechten Schindeln bestreuten Feld ein (goldener) Löwe, (rot) gezungt, ungekrönt und (rot) bewehrt (Grafen von Nassau).

Feld 2: (In Gold) ein (roter,) hersehender (leopardisierter) Löwe, (blau) bewehrt und (blau) gekrönt (Grafen von Katzenelnbogen).

Feld 3: (In Rot) ein (silberner) Balken (Grafschaft Vianden).

Feld 4: (In Rot) zwei (goldene, blau) bewehrte Leoparden (hersehende, schreitende Löwen) über einander (Grafen von Diez).

Mittelschild:

Geviert:

Feld 1 und 4: (In Rot) ein (goldener) Schrägrechtsbalken (Châlon).

Feld 2 und 3: (In Gold) ein (blaues) Jagdhorn mit (roten) Beschlägen und (ebensolchen) Bändern (Fürstentum Oranien).

Herzschild:

In drei Reihen von (Gold) und (Blau) geschacht (Grafschaft Genf).

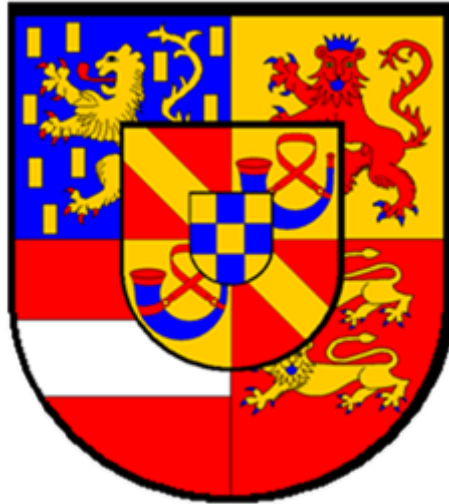


Abbildung aus: <http://www.dr-bernhard-peter.de/Heraldik/nassau.htm>

e) Weitere kurpfälzische Wappen an den Stadttoren

f) Wappen der bayerischen Herzöge und Kurfürsten  
(siehe Josepha von Holnstein)

g) Königswappen Ludwigs I. (seit 1835)

Ort: Über dem Haupteingang des Max-Reger-Gymnasiums



Foto: Staatliches Hochbauamt Amberg/MRG



## Beschreibung

### Geviert:

Feld 1: in Schwarz ein goldener, rot gekrönter und rot bewehrter Löwe.

Feld 2: in Rot drei silberne Spitzen (fränkischer Rechen).

Feld 3: Von Silber und Rot fünfmal schräglings geteilt und mit einem goldenen Pfahl belegt (ehemalige Grafschaft Burgau, steht für die Gebiete in Schwaben).

Feld 4: In Silber ein blauer, gold bewehrter und gold bekrönter Löwe (Grafschaft Veldenz; Bezug zur Linie des in Bayern regierenden Königshauses, Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld).

### Herzschild:

Von Blau und Silber schräg geweckt.

Auf dem Schild befindet sich die Königskrone; Schildhalter zwei wiedersehende Löwen.

## 2. Wappen des Adels (vor allem Räte der Amberger Regierung).

### a) Allianzwappen Egkher/Holnstein

Ort: über dem Eingang der Alten Veste



Ludwig Freiherr Egkher von Kapfing-Lichtenegg

Vermählung mit Josepha Gräfin von Holnstein aus Bayern (geb. 07.01.1765 in Amberg) 1784

Bezug des zum Palais umgebauten Eichenforsts

Aufstieg (Regierungspräsident, 1802 Hofgerichts- und 1808 Appellationsgerichtspräsident)  
Eichenforst als gesellschaftlicher Mittelpunkt Ambergs  
Tod am 28.04.1826

Wappen

Geviert:

Felder 1 und 4: Von Schwarz und Silber schräglinks geteilt.

Felder 2 und 3: Von schwarz und Silber geteilt, im oberen Feld neben einander drei silberne Rauten.

Herzschild:

3 neben einander stehende silberne Rauten in Schwarz (Stammwappen der Egkher).

*Ecker-Wappen in: J. Siebmachers Großes Wappenbuch, Bd. 22: Die Wappen des bayerischen Adels, Nachdr. 1971, Beschreibung S. 33, Abbildung Tafel 29.*

Josepha Gräfin von Holnstein, Tochter des Erbstatthalters Graf Franz Ludwig von Holnstein aus Bayern (1723–1780)

Wappen (der Herzöge und Kurfürsten von Bayern mit einem Bastardbalken)

Geviert

Feld 1 und 4: Von Blau und Silber schräg geweckt.

Feld 2 und 3: In Schwarz ein goldener, rot gekrönter Löwe.

Belegt mit einem roten Bastardbalken.

- b) Mertz von Zogenreuth: Epitaph des Regierungsrats Johann Wilhelm von Merz auf Ammerthal (\* 04.10.1713, + 01.03.1746)  
Ort: südliche Außenseite der Martinskirche



Verleihung des Wappens durch Kaiser Karl V. an die Brüder Johann und Sebastian Mertz vom 27.06.1532

„Vorurkunden“: Gerichtsbrief von 1448 sowie eine Verleihungsurkunde Kaiser Ludwigs des Bayern vom Vitus tag 1341



### Beschreibung

In Blau ein silberner Schrägbalken, darin drei blaue Sterne.  
Auf dem Helm ein geschlossener Flug: auf dem vorderen Flügel 2 und auf dem sichtbaren Teil des hinteren Flügels ein blauer Stern.

*Mertz-Wappen: Gustav A. Seyler (Bearb.), Abgestorbener bayerischer Adel. Im Anschluß an ein von Herrn von Hefner herausgegebenes Fragment, Teil 2: Abgestorbene bayerische Geschlechter, Nürnberg 1906, Beschreibung S. 140, Abbildung Tafel 88.*

- c) Allianzwappen Liebeneck/Künsberg  
Ort: Westliche Stirnseite der Sakristei von St. Martin



Wappen nach dem Scheibler'schen Wappenbuch  
Eine silberne, in Blau eingebogene, Spitze. Die Helmzier besteht aus einem silbern gestulpten flachen roten Hut, aus dem zwei rote Büffelhörner wachsen, die an der Spitze jeweils mit einer Eichel besteckt sind.

### 3. Hoheitszeichen der Stadt Amberg.

#### a) Ältestes Stadtsiegel

Siegelbild: Heiliger Georg vor der romanischen Georgskirche als erster Pfarrkirche Ambergs.

Umschrift: S[IGILLVM] VNIVE[RS]ITA[TI]S CIVIVM DE AMBE[RCH].

Ältester erhaltener Abdruck: an einer nicht datierten Urkunde im Archiv des Katharinenspiitals Regensburg, geschrieben um 1270/80.

#### b) Zweites Stadtsiegel: Verwendung des Stadtwappens

Siegelbild: Das vom Landesherrn verliehene Wappen (Löwe und Rauten).

Umschrift: + S[IGILLVM] MINVS CIVITATIS IN AMBERCH.

Ältester erhaltener Abdruck: an einer am 6. November 1357 ausgefertigten Urkunde (StadtAA Urk. 87).

#### c) Entwicklung des Stadtwappens

Bild des Amberger Wappens ist seit seinem ersten Auftauchen in der Mitte des 14. Jahrhunderts bis heute unverändert.

Änderung der Schildform nach dem jeweiligen Zeitgeschmack (von spitzoval hin zu einer runden Form).

Im 16. und 17. Jahrhundert ein (rot) bekrönter Löwe als Schildhalter.



#### d) Beschreibung des Amberger Stadtwappens

Geteilt; oben in Schwarz ein wachsender, rot gekrönter und rot bewehrter goldener Löwe, unten die bayerischen Rauten.

#### e) Stadtfarben: Aus dem goldenen Löwen in Schwarz leiten sich auch die Amberger Stadtfarben Gold und Schwarz her.

#### f) Ort: Giebel des Rathauses; Anwesen Georgenstraße 1-3, Stadttore

### 4. Bürgerliche Wappen

#### a) Wappen der Rütz

Ort: Am nördlichen Eckpfeiler der Westseite der Martinskirche  
Steinrelief mit Darstellung Christi am Ölberg.



Beschreibung: nach rechts gewandter Keilerkopf

b) Wappen des Hans Klopfer

Ort: An den Gewölberippen in Relief in der Wolfgangskapelle, auf der Emporenbrüstung mit Helm und Flug sowie an der Außenseite dieser Kapelle auf der Marktplatzseite



Beschreibung:  
Gespalteener Schild mit 3 Klopfhämmern



Gemahlin: Ehenheim

Ort: Außenseite der Wolfgangskapelle auf der Marktplatzseite; Frauenkirche, Sockel der Maria der Verkündigungsgruppe (verloren).

Beschreibung: Querbalken

c) Wappen der Kastner und Plech

Ort: Marktplatz 9

Beschreibung:

2 silberne Hirschhorne auf rotem Grund (Kastner), 1 Sichel tragender Mann (Plech).

d) Wappen der Steinhauser

Ort: Georgenstraße 16

Beschreibung:

Silbernes Steinhaus mit Treppengiebel in rotem Feld

e) Wappen der Baumgartner

Ort: Frauenkirche, Sockel des Verkündigungsengels Gabriel, Platte am Chor der Spitalkirche

Beschreibung:

Stark stilisierter dreiästiger Baum

f) Wappen des Bürgermeisters Johann Benjamin Hopfner

Ort: südliche Außenseite der Martinskirche



Beschreibung:

Sprechendes Wappen: Hopfner (Hopfenanbauer bzw. -händler)

## 5. Moderne Wappen

Kowar



Beschreibung:  
3 goldene Schräglingsbalken in Schwarz. Der mittlere Schräglingsbalken ist mit  
2 schwarzen Zangen belegt.

Dr. Johannes Laschinger